

BESICHTIGUNG DES NEUEN «PALAZZO DEL CINEMA»
DES FILMFESTIVALS LOCARNO

Die usic holt in Locarno Ingenieure auf die Bühne

Den Blick hinter die Kulissen von markanten Bauvorhaben in der Schweiz zu werfen, steht im Mittelpunkt der Serie von Anlässen, welche die Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmungen usic lanciert hat. Mit dem Palazzo del Cinema wird 2017 in Locarno ein neues Wahrzeichen eröffnet. Markant ist das vielfach nutzbare Gebäude aber nicht nur für das Internationale Filmfestival Locarno, welches damit einen neuen Hauptsitz erhält. Bemerkenswert ist das Bauwerk auch aus Sicht der verschiedenen Ingenieurdisziplinen.

Sichtlich stolz zeigten sich denn auch Pietro Brenni, Präsident der usic Regionalgruppe Tessin, und Andrea Galli, usic Vorstandsmitglied, dass es dem Arbeitgeberverband der Planerbranche gelungen war, Kultur, Politik und die Ingenieurskunst beim Besuch des Palazzo del Cinema zu vereinen. Besondere Aktualität erhielt das Programm, weil erstmals Medien die Baustelle von innen besichtigen konnten.

Palazzo del Cinema: Ausstrahlung in die ganze Schweiz

Sozusagen als Hausherrin zeigte sich die frühere Stadtpräsidentin von Locarno Carla Speziali überzeugt, dass der Palazzo del Cinema nach seiner Eröffnung Wirkung in der ganzen Schweiz entfalten werde. Dem pflichtete Marco Solari, langjähriger Präsident des Internationalen Filmfestivals Locarno, bei. Dank des Einsatzes und des Wissens der beteiligten Ingenieurinnen und Ingenieure, so Solari, erhalte der Film in Locarno endlich ein eigenes Haus. Aktueller hätte der Anlass nicht sein können, er fand am letzten Freitag der diesjährigen Ausgabe des Festivals statt.

Hohes Fachwissen gefordert

Dass von den Ingenieuren hohes Fachwissen gefragt war, zeigten die verschiedenen Herausforderungen, welche das altehrwürdige ehemalige Locarneser Schulhaus an alle Beteiligten stellte. Kinosäle, welche ins Grundwasser gebaut werden mussten, historische Strukturen und eine Aussenfassade, welche erhalten bleiben soll, aber energetisch auf dem neusten Stand sein muss und vor allem eines: Wasser, Wasser, Wasser. Denn das Gebäude steht im früheren Teil eines Hafens. Am Medienanlass referierten: Über die Leitung des Tessiner Grossprojekts sprach

Andrea Galli, Regionalleiter Süd, Edy Toscano SA, Rivera. Warum der Kinosaal schwimmen kann, stellte Alessandro Pederzani von Anastasi & Partners SA, Locarno, in den Mittelpunkt. Über die richtigen Strukturen informierte Gilbert Santini, WMM Ingenieure AG, Münchenstein. Alberto Colombi, Dr. Baumer SA, Losone, sprach über den Nutzen und die Nutzung des Wassers. Sie alle gaben einen Werkstattbericht aus ihrer Tätigkeit ein Jahr vor Fertigstellung des Gebäudes ab.

Regionale Medienanlässe sind erfolgreich

Dass die von der Arbeitsgruppe PR der usic seit 2014 regelmässig durchgeführten Medienanlässe ein grosser Erfolg sind, zeigte auch der Anlass in Locarno. In jeder Regionalzeitung, im Radio wie auch im Regionalfernsehen wurde über den Palazzo del Cinema sowie die Ingenieurleistungen dahinter berichtet. Die Idee dieser Medienanlässe ist bestechend einfach: Anhand konkreter Bauprojekte, welche von grosser regionaler Bedeutung sind, werden mit am Projekt beteiligten Ingenieuren und Ingenieurinnen Baustellenbesichtigungen für die regionalen Medien organisiert, besondere fachliche Herausforderungen werden hervorgehoben. Eingeladen werden dazu auch wichtige Stakeholder, resp. politische Vertreter. Ziel der Medienanlässe ist es, der Bevölkerung, die hinter einem bedeutenden Bauprojekt steckenden Ingenieurleistungen aufzuzeigen und so das Image des Ingenieurs sowie der Branche aufzuwerten.

*Bild 1: Imposant – der Hauptkinosaal im Rohbau
Bild 2: Im Medienzentrum – Festival-Präsident Marco Solari*



Bild 1

▶ *Lea Kusano, Geschäftsstelle usic*

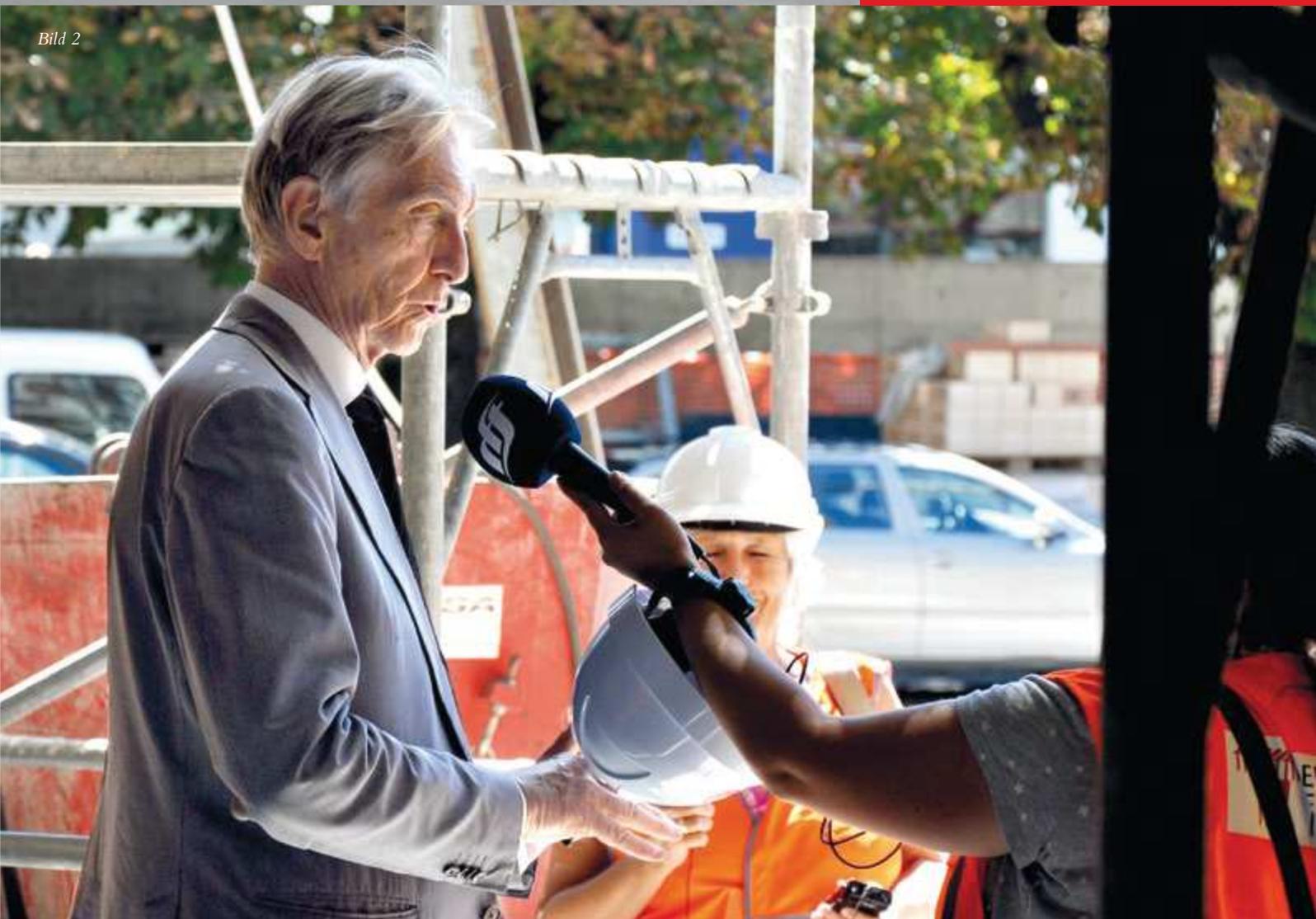


Bild 2